

Erasmus Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester an der Cardiff University, Wales - WS 2016/2017



„Cardiff? Das liegt doch irgendwo in England, oder?“ Wer sich für die Cardiff University entscheidet, wird diesen Satz noch öfter hören von Freunden und Bekannten. Die walisische Hauptstadt ist und bleibt eben ein Geheimtipp.

Vorbereitung

Wenn man rechtzeitig (etwa ein knappes Jahr vorher) mit den Vorbereitungen beginnt und sich genügend Zeit für den ganzen Prozess nimmt, fordert die Vorbereitung zwar einiges an Aufmerksamkeit, verläuft jedoch insgesamt unproblematisch und angenehm. Ich habe etwa im November angefangen mir wirklich konkret Gedanken zu machen, wo ich meinen Auslandsaufenthalt verbringen möchte. Angefangen habe ich damit, mich über alle Partnerhochschulen zu informieren, die mir in meinem Fachbereich zur Verfügung stehen, unter anderem auf deren Websites, aber auch über Erfahrungsberichte von Studenten anderer Unis in Deutschland, die in Großbritannien waren. Jede Uni bietet verschiedene Möglichkeiten und Pflichten für Austauschstudierende an, daher ist es wichtig, sich auch darüber rechtzeitig zu informieren. Einige Unis verlangen beispielsweise, dass die Erasmus-Studierenden zur Prüfungszeit anwesend sind und Klausuren mitschreiben. An anderen Unis (wie auch in Cardiff) wird nicht erwartet, dass man Klausuren schreibt und im Januar noch anwesend ist (im Wintersemester). Zudem war mir persönlich auch sehr wichtig, etwas über die Freizeit- und Kulturangebote meiner zukünftigen Heimat zu erfahren. Was wird insbesondere auch für Studenten angeboten? Gibt es eine gute Anbindung, um auch eventuell Reisen in andere Städte selbst zu organisieren? All diese Fragen beantworten zum einen die Uniwebseiten selber, aber auch die stadteigenen Seiten sowie

auch Reiseanbieter etc. Auch da kann man gut in Erfahrungsberichte von ehemaligen Studierenden schauen.

Die Frist für die Bewerbung für das Erasmus-Programm endet meist Mitte Februar. Etwa einen Monat muss man sich mindestens gedulden, bis man die Zusage bekommt. Bei mir persönlich war das Mitte März der Fall. Dann sollte man sich möglichst schnell an der Gastuni bewerben.

WICHTIG: Die Bewerbung an der eigenen Uni bewahrt einen nicht davor sich auch an der Gastuni zu bewerben. Die Bewerbung an der Cardiff University muss bis allerspätestens Ende Juli verschickt sein, man sollte es aber so schnell wie möglich machen, um auch alle Informationen der Uni möglichst schnell zu bekommen und sich gegebenenfalls für einen Platz im Wohnheim zu bewerben. Einen garantierten Platz im Wohnheim gibt es jedoch nur für Studenten, die ein ganzes Jahr bleiben (später mehr dazu).

Formalitäten im Gastland

Sehr wichtig ist es, sich möglichst bald nach der Ankunft bei einem Arzt (GP) anzumelden, da der Registrierungsprozess einige Zeit in Anspruch nimmt. Zuständig ist jeweils die Arztpraxis, die im Umkreis der eigenen Unterkunft liegt. Zudem gibt es seit kurzem eine Arztpraxis direkt auf dem Campus, wo man sich ebenfalls anmelden kann. Allerdings hat diese nur eingeschränkte Öffnungszeiten. Für die Anmeldung sollte man alle wichtigen Unterlagen der Heimatkrankenversicherung mitbringen sowie mögliche wichtige Dokumente zur persönlichen Geschichte. Auch die Adresse des Hausarztes sollte man parat haben.

Zudem hat man als Austauschstudent die Möglichkeit ein kostenloses Bankkonto zu eröffnen. Informationen dazu kann man z.B. bei der Student's Union oder dem Hilfecenter für internationale Studenten in den ersten beiden Wochen erfragen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich neben dem Studium ein bisschen Geld zu verdienen und gleichzeitig den Lebenslauf aufzubessern. An der Uni gibt es verschiedene Mini-Jobs, die möglicherweise passend sind. Neben Aushängen kann man auch mal bei der Student's Union nachfragen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Cardiff ist sehr gut an das Bus- und Bahnnetz angeschlossen. Von London aus kommt man mit einem Direktzug, der meist alle halbe/manchmal auch nur jede Stunde fährt, innerhalb von 2h20 nach Cardiff. Dies kostet 44 Pfund. Mit dem Bus (entweder National Express oder Megabus) zahlt man nur etwa zwischen 10-20 Pfund, braucht jedoch auch etwa 4 Stunden. An der Uni liegt direkt eine Bahnstation, von der aus man für wenig Geld die umliegende Landschaft und Städte besuchen kann.

Die Innenstadt ist nur etwa fünf Minuten zu Fuß entfernt. Dort gibt es auch diverse Möglichkeiten mittags zu essen. Man muss sich allerdings darauf einstellen, dass es keine klassische Mensa wie an den meisten deutschen Unis gibt. Im Main Building ist ein kleines Restaurant, das auch verhältnismäßig günstig ist, sowie eine Cafeteria in der Student's Union, allerdings ist alles im Vergleich zur klassischen Mensa recht teuer und es gibt nur ein eher kleines Angebot. Nichtsdestotrotz kann ich das Restaurant im Main Building z.B. für das Weihnachtsessen sehr empfehlen. Dort kann man das traditionelle britische Weihnachtessen probieren, inklusive Knallbonbons und Hütchen.

Auf gar keinen Fall verpassen sollte man die Introduction Week, die O-Woche der Uni. Hier werden zum einen wichtige Einführungsveranstaltungen des eigenen Fachbereichs abgehalten, die auch eine gute Möglichkeit bieten, die neuen Kommilitonen und Dozenten kennenzulernen. Besonders schön und spannend fand ich die unzähligen Events der Student's Union. Nicht nur, wer sich einer der vielen, vielen Societies anschließen will, sollte unbedingt auf den Society's Fair gehen. Hier hat man tolle Gelegenheiten einheimische Studenten kennenzulernen (und nebenbei auch genug Kulis und Jutebeutel für das ganze nächste Semester zu mitzunehmen). Auch werden so viele Voucher und andere Rabattaktionen von den Clubs und Restaurants in Cardiff verteilt, dass man sie kaum in einem Semester alle wieder loswerden kann.

Insgesamt ist das kulturelle Leben und Freizeitangebot in Cardiff extrem vielfältig und wirklich sehr schön. Ich bin nach wie vor begeistert von der riesigen Auswahl an Kultur- und Freizeitaktivitäten. Es gibt tatsächlich für jeden Geschmack mehr als genug, von Theatern und Musicals über Clubs, Bars und Szene-Kneipen bis hin zu historischen Bauwerken und moderner Architektur ist alles da.



Kurswahl/-angebot/akademische Betreuung

Als Erasmus-Studierende wird man vor Ort gut durch die zuständigen Betreuer bei der Kurswahl unterstützt. Aktuell ist Shalini Gnanasubramanian (gnanasubramanians1@cardiff.ac.uk) zuständig für viele administrative Tätigkeiten, wie die Anerkennung vor Ort, das Unterschreiben des Learning Agreement sowie Rückfragen zu Kurswechseln etc. Allgemein dürfen Erasmus-Studierende nur 30 CP belegen (an der Cardiff Uni sind das 60 CP!). Von der School of Modern Languages können theoretisch alle Kurse belegt werden. Allerdings gibt es bei einigen Beschränkungen, weil Native Speakers z.B. einen bestimmten Kurs in ihrer Heimatsprache nicht wählen dürfen. Das sind allerdings nur kleine Beschränkungen, die mich persönlich nicht beeinträchtigt haben. Ich habe

unter anderem auch einen Kurs belegt, in dem wir zum großen Teil deutsch gesprochen haben, weil dieser gut zu meiner Interesselage passte.

Wer möchte, kann auch einen Kurs an einer anderen Fakultät belegen. Dazu muss man allerdings direkt am anderen Institut anfragen, was einem dann theoretisch auch verwehrt werden kann, weil z.B. schon zu viele Teilnehmer da sind, aber normalerweise sollte es da keine Probleme geben. Man sollte alle Kurswechsel aber möglichst in den ersten zwei Wochen abgeschlossen haben.

Den Link zu den Kursen habe ich vorher (im Juli/August) per Mail zugeschickt bekommen.

Insgesamt sind die Mitarbeiter sehr freundlich und hilfsbereit gegenüber Erasmus-Studierenden, sowohl innerhalb der Kurse als auch was die Prüfungsordnung betrifft. So erwarten die Dozenten nicht, dass man nach Weihnachten nochmal für die Prüfungen wiederkommt. Das Semester endet offiziell Mitte Januar, die Vorlesungen allerdings schon etwa zwei Wochen vor Weihnachten.

Insofern müssen Austauschstudierende an der School of Modern Languages nur Essays schreiben, die man online meist Anfang bis Mitte Januar abgeben muss. Dies muss man aber nur online tun, eine Papierversion muss nicht abgegeben werden.

Besonders gut um mit britischen und walisischen Studenten in Kontakt zu kommen, ist das German-English Tandem, das zum einen wirklich Spaß macht und dann auch für die Alltagssprache und den kulturellen Austausch eine tolle Möglichkeit bietet. Besonders für Austauschstudierende zu empfehlen!

Gut finde ich auch, dass jeder Student an der Cardiff Uni einen persönlichen Tutor bekommt. Dies sollte man auch in Anspruch nehmen, wenn es irgendwelche Probleme geben sollte. Die Tutoren helfen auch bei privaten Problemen und Fragen.

Unterkunft

Einen Platz im Wohnheim garantiert die Cardiff University nur Studenten, die ein ganzes Jahr bleiben. Wer für ein Semester bleibt, kann vor Ort natürlich trotzdem anfragen. Allerdings können die Verantwortlichen erst etwa Ende Oktober sagen, ob noch ein Zimmer frei ist. Ab Ende Oktober ist es zum Teil auch möglich ein Wohnheim-Zimmer nur für ein paar Wochen zu mieten – also sollte es irgendwelche Probleme mit der Wohnung geben, kann man vor Ort dann auch nochmal eine gute Alternative finden. Ein Wohnheim-Zimmer kostet etwa 500 Pfund pro Monat. Anfragen kann man unter anderem im International Student Support Centre oder den anderen Student Support Centres, alle auf dem Cathays Campus zu finden, <http://www.cardiff.ac.uk/study/student-life/facilities-and-services/student-support>.

Ich habe mich für die Suche nach einem Zimmer vor allem über die Facebook-Erasmus-Gruppe informiert. Diese heißt: „Erasmus Cardiff (2016-2017 bzw. neues Semester) (Official ESN Cardiff)“. Hier kann man frühzeitig sich mit anderen Erasmus-Studenten austauschen, sowohl um gemeinsam eine Wohnung zu suchen, also auch über alles andere. Auch britische Studenten, die ihre Wohnung bzw. ihr Zimmer vermieten wollen, posten hier oft Anfragen. So habe ich auch mein Zimmer schon sehr schnell und unproblematisch etwa Anfang August gefunden. Für mein Zimmer habe ich 275 Pfund gezahlt; die meisten Studenten, die ich kenne, haben etwa 300 Pfund gezahlt. Dadurch, dass ich mein Zimmer als Untermieterin von einer britischen Studentin bezogen habe, hatte ich schnell einen sehr viel persönlicheren Kontakt als ich es zu einen eher anonymen Vermieter gehabt hätte. Sie hat mir deshalb auch eine Grundausstattung zur Verfügung gestellt, Bettwäsche, Handtücher und auch alle Küchenutensilien durfte ich mitbenutzen. Dies war ein großer Vorteil, da ich mir für meine Grundausstattung somit kaum etwas neues kaufen musste. Andere Studenten, die ich kennengelernt habe, sind beispielsweise erstmal in ein Hostel gegangen für eine Woche und haben

sich dann bei verschiedenen Letting Agencies erkundigt nach freien Zimmern. Bestimmte Hostels kann ich nicht empfehlen, da ich da keine persönliche Erfahrungen habe, aber ich habe ganz Gutes über „Mrs. Potts“ (<http://www.mrspottsbackpackers.co.uk/page-us/>).

Für allgemeine Informationen kann man sich zuallererst auf der Website der Cardiff Uni erkundigen: <http://www.cardiff.ac.uk/new-students/before-you-arrive/moving-to-cardiff/private-accommodation>.

Eine private Seite, die mir von vielen empfohlen wurde, ist die Seite „SpareRoom“, (<https://www.spareroom.co.uk/>). Dort kann man sowohl Anzeigen platzieren als auch Angebote finden.

Gut finde ich für die Suche auch diese Seite: <http://www.cardiffstudentletting.com/>. Eigentümer und auch Verwalter ist die Student's Union der Cardiff University, daher hat man die Sicherheit, dass die Website und die Vermittlung seriös sind und zudem werden deshalb keine zusätzlichen Agency fees erhoben, also Gebühren, die normalerweise für den Service einer Letting Agency fällig sind. Diese studentische Agentur ist vor allem für britische Studenten gedacht, die sich ab ihrem zweiten Jahr eine private Unterkunft suchen müssen. Allerdings gibt es auch viele Austauschstudierende, die hierüber ein Zimmer finden. Wer also gerne sowohl mit anderen Austauschstudierenden als auch mit britischen Studenten sich eine Wohnung teilen möchte, hat hier gute Möglichkeiten.

Und ganz wichtig: Sich nicht zu sehr stressen zu lassen von der Wohnungssuche! Mich selbst hat die Frage, wo ich wohnen würde, anfangs sehr beschäftigt und auch gestresst, aber letztendlich gibt es sehr viele gute Möglichkeiten eine schöne Unterkunft zu finden, die sowohl sauber und ordentlich und in einer guten Lage ist als auch nette Mitbewohner hat. Ich war sehr zufrieden mit meiner Wahl und habe mich wirklich zuhause in meiner WG gefühlt. Mit ein bisschen suchen sollte das gut klappen. Aber auch wenn man bis zur Abreise noch nichts passendes gefunden hat, sollte man keine Panik bekommen. Es gibt wie gesagt vor Ort noch sehr viele Möglichkeiten etwas zu finden.

Verschiedene Tipps (Sicherheit, Transport, Sport etc.)

Insgesamt ist Cardiff eine sichere Stadt. Das wurde mir auch vor Ort von vielen einheimischen Studierenden bestätigt. Und auch ich selber habe ich mich die ganze Zeit über sicher gefühlt. Um abends oder nachts sicher heimzukommen, kann man gut eines der diversen Taxi-Unternehmen nutzen. Besonders beliebt sind die „Dragon Taxis“ und auch die „Premiere“-Taxis sind zu empfehlen. Für weitere Sicherheitsinformationen kann man sich auch bei den Social Fairs am Anfang mit einem der Polizeibeamten austauschen, die dort ebenfalls für Projekte werben und gerne für Fragen zur Verfügung stehen. Ansonsten ist auch die Student's Union 24h geöffnet und mit einem Sicherheitsberater besetzt. Wenn es also irgendein Problem geben sollte, kann man sich dort jederzeit Rat holen.

Wer gerne Sport treiben möchte, sollte sich auf jeden Fall den Sports Fair Ende September nicht entgehen lassen. Diese Sport Societies sind eine tolle Gelegenheit vor allem auch einheimische Studenten kennenzulernen und es gibt eine große Auswahl an zum Teil außergewöhnlichen Sportarten. Man kann sich auch im Sport Centre der Uni anmelden, was ich persönlich aber sehr teuer fand.

Nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr lief die Anerkennung problemlos ab. Meine letzte Note aus Cardiff habe ich Anfang Februar bekommen und dann hat es etwa die vorgeschriebene maximale Zeit gebraucht, um das fertige und unterschriebene Transcript of Records per Mail von meiner Gastuni zu bekommen. Den Antrag auf Anerkennung habe ich anschließend zusammen mit dem Transcript of Records und meinen beiden Learning Agreements bei meiner Anerkennungsbeauftragten Frau Wachsmuth abgegeben und auch schnell die Anerkennungsbestätigung des Prüfungsamtes zugeschickt bekommen.

Fazit

Ich kann wirklich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen! Und besonders Cardiff wird die Zeit zu etwas ganz Besonderem machen. Die Cardiff Uni bietet eine tolle Betreuung und eine gute Lehre und Forschung, von der man auch als Student merklich profitiert. Ich persönlich konnte sehr viel mitnehmen aus meiner Zeit dort und mich hat mein Auslandssemester auch motiviert in meinem zukünftigen beruflichen und privaten Leben weitere Auslandsaufenthalte zu machen.

Und nicht zuletzt ist Cardiff als Stadt wirklich sehr empfehlenswert. Durch seine Nähe zu Meer und Gebirge und auch den walisischen Nationalparks findet hier bestimmt jeder viele Möglichkeiten die Freizeit individuell zu gestalten.

Nicht umsonst sagt man, Cardiff ist Klein-London – nur sicherer und wesentlich günstiger!